

15. „Ich seh' dich nicht, ich höre dich nicht,
Das ist alles, was ich kann;
Ein Douglas vor meinem Angesicht
Wär' ein verlornen Mann.“
16. König Jakob gab seinem Roß den Sporn, 5
Bergan ging jetzt sein Ritt,
Graf Douglas faßte den Zügel vorn
Und hielt mit dem Könige Schritt.
17. Der Weg war steil, und die Sonne stach,
Und sein Panzerhemd war schwer; 10
Doch ob er schier zusammenbrach,
Er lief doch nebenher.
18. „König Jakob, ich war dein Seneſchall,
Ich will es nicht fürder sein,
Ich will nur warten dein Roß im Stall 15
Und ihm schütten die Körner ein.
19. „Ich will ihm selber machen die Streu
Und es tränken mit eigener Hand;
Nur laß mich atmen wieder aufs neu
Die Luft im Vaterland. 20
20. „Und willst du nicht, so hab einen Mut,
Und ich will es danken dir,
Und zieh dein Schwert, und triff mich gut,
Und laß mich sterben hier.“
21. König Jakob sprang herab vom Pferd, 25
Hell leuchtete sein Gesicht;
Aus der Scheide zog er sein breites Schwert,
Aber fallen ließ er es nicht.
22. „Nimm's hin, nimm's hin und trag es neu
Und bewache mir meine Ruh! 30
Der ist in tiefster Seele treu,
Wer die Heimat liebt wie du.
23. „Zu Roß! Wir reiten nach Vinlithgow,
Und du reitest an meiner Seit',
Da wollen wir fischen und jagen froh, 35
Als wie in alter Zeit.“

129. John Maynard.

Theodor Fontane.

- John Maynard!
„Wer ist John Maynard?“ 40
„John Maynard war unser Steuermann,
Aushielt er, bis er das Ufer gewann,
Er hat uns gerettet, er trägt die Kron',
Er starb für uns, unsre Liebe sein Lohn,
John Maynard.“ 45